

Farben verbessern als Gebäude-Soft-Skill die Atmosphäre im Büro



Professionelle Farbgestaltung überträgt die in der Natur so meisterhaft vorgezeigten positiven Wirkungen von Farben ins gebaute Umfeld. Hierbei folgt sie nicht nur rein ästhetischen Kriterien, sondern setzt architektur- und farbpsychologische Erkenntnisse über die Wirkungen von Farben und Licht auf den Menschen ein.

Soft Skills sind anerkannte, nur bedingt messbare, aber effektive Faktoren für eine erfolgreiche Gestaltung von Prozessen und Umgebungen. Die Farbgestaltung als Gebäude-Soft-Skill unterstützt uns im Büroalltag, damit wir langfristig konzentriert, leistungsfähig und gesund bleiben.

Zur optimalen Bürogestaltung nach farbergonomischen Kriterien mittels der erweiterten IACC Methode, wie sie von Archicolor angewandt wird, sind mehrere Arbeitsschritte notwendig, die in Folge kurz skizziert werden: Nach einer genauen Analyse der Rahmenbedingungen vor Ort werden in Zusammenarbeit mit den Nutzern mittels angepasster Anmutungsprofile (begriffliche Gegensatzpaare) die gewünschten Zielatmosphären definiert. Darauf basierend entwickelt Archicolor zwei bis drei Vorschläge für das Farbkonzept. Auf Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Wirkungen von Farben auf den Menschen sowie nach ästhetischen Kriterien werden dabei Farbnuancen zu einem stimmigen Gesamtkonzept kombiniert. Danach werden im Dialog mit den Entscheidungsträgern sowie den Raumverhältnissen die passenden Farbkombinationen ausgewählt und das finale Konzept zusammengestellt. Nach dem ersten Anstrich erfolgt das Feintuning: Die Farbwirkungen und deren Zusammenspiel werden hinsichtlich der Zieldefinitionen überprüft und falls nötig feinnuanciert. So können eventuelle Änderungen beim zweiten Anstrich kostenneutral berücksichtigt werden.

IACC – International Association of Colour Consultants/ Designers

Die IACC lehrt seit 1958 sowohl die traditionellen Gesetzmäßigkeiten der Farbe, als auch die Beziehung Mensch-Farbe-Raum im psychologischen, physiologischen und ergonomischen Sinn.

Der IACC-Farbgestalter ist speziell in der funktionellen und ästhetischen Anwendung der Farbe geschult sowie in den daraus resultierenden menschlichen Reaktionen. Ziel ist es, Farben effizient einzusetzen und so eine unterstützende wie auch benutzerfreundliche Umgebung zu gestalten.

www.iacc-akademie.com

Strategie zu effizienter Einbindung der MitarbeiterInnen in die Gestaltung

Für die Einbindung der MitarbeiterInnen wurden spezielle Fragebögen für Bürostrukturen entwickelt. So können mittels spezieller Anmutungsprofile Informationen zu belastenden Umweltbedingungen (zu warm, zu kühl, zu laut etc.) in den Büroräumen, sowie zu den gewünschten Zielatmosphären eruiert werden. Zusätzlich werden mit den BüroleiterInnen die grundlegenden Gestaltungskriterien und die großen Leitlinien (gewünschte Effekte, Zielgruppen, Firmenleitbild, CI und Budget) festgelegt. Das lenkt die Diskussion weg von einzelnen Farben und hin zu allgemeinen Anforderungen an die Atmosphären in den Räumen. Erfahrungsgemäß führt diese Vorgangsweise leichter und schneller zu einem Konsens. Gleichzeitig gelingt es, alle Beteiligten effizient einzubinden und die Farbzusammenstellung in der Hand der Fachleute zu konzentrieren. Als positiven Nebeneffekt fühlen sich alle MitarbeiterInnen in ihren Bedürfnissen wahrgenommen und können sich in der neuen Gestaltung wiederfinden, was zu einer hohen Akzeptanz und Identifikation mit der Neugestaltung führt. Das Ergebnis ist eine angenehme, motivierende Arbeitsumgebung mit viel Identifikationspotential.

Farbgestaltung im „Forum EPU“ der WKO Wien

An einem konkreten Beispiel wird gezeigt, wie sich eine Farbgestaltung von Archicolor in vorher weiß gestrichenen Büros positiv auswirkt. Das Forum EPU (Ein-Personen-Unternehmen) ist ein Treffpunkt für Wirtschaftstreibende. In einem konventionellen Bürohaus situiert, werden neun Büros den EPU's für Geschäftstermine stundenweise zur Verfügung gestellt. Ein großzügiger Empfangs- und Wartebereich, drei interne Büros und ein großer Vortragssaal ergänzen das Angebot. Die innenarchitektonische Ausgangssituation für die Farbgestaltung war schwierig: Blauer Teppichboden, langer Gang, weiße Wände, sehr kühle Atmosphäre. Der Vortragssaal ist langgestreckt und niedrig, zusätzlich wird er vom Gang in zwei Hälften geteilt.

Das Farbkonzept für die Büros sieht je zwei sehr hell nuancierte Farben vor, die als Ausgleich zur natürlichen Belichtung (NO und SW) in tendenziell warmen bzw. kühlen Töne gehalten wurden.



Gegenüberstellung von alt und neu: Das „Forum für Ein Personen Unternehmen“ der WKW. Gangbereich (oben): Rhythmisierung und Einbringen des fehlenden sonnigen Elementes. Vortragssaal (mitte): Optische Streckung der proportional zu niedrigen Raumhöhe. Podium (unten): Die Farbe Apricot erzeugt Rückhalt und Wärme, sie unterstützt die Gesichtsfarbe der Vortragenden positiv.

Außerdem wurden Überstrahlungsphänomene des nordseitig gegenüberliegenden grünen Gebäudes berücksichtigt. Eine besondere Herausforderung stellte der Vortragssaal dar, auf die mit einer vielschichtigen Gestaltung reagiert wurde. Die Basis bilden

drei sich wiederholende schmale Flächen in unterschiedlich hellen, warmgrauen Nuancen, welche eine Rhythmisierung, die optische Erhöhung der Decke sowie eine Zusammenführung der zwei durchtrennten Raumhälften bewirken. Die fehlende Frische

wurde mit schmalen hellgrünen Streifen in den Raum eingebracht. Im Bereich des Podiums sorgen Wände in hellem Apricot für eine den Vortragenden unterstützende Atmosphäre sowie eine günstige Lichtreflexion, welche sich positiv auf die Gesichtsfarbe der Vortragenden auswirkt. Dieses Farbkonzept war sowohl aus der Perspektive des Auftraggebers als auch der Nutzer sehr erfolgreich.

Im Projekt des Forum EPU der WKO Wien konnten nur die Farben an Decken und Wänden verändert werden und dennoch verbesserte sich die Arbeitsatmosphäre spürbar. Das zeigt, dass auch mit begrenzten Möglichkeiten der Effekt einer professionellen Farbgestaltung zu spüren ist. Die Vorteile der hellen Farben an Wänden und Decken sind die großen und dadurch atmosphärisch wirksamen Flächen sowie verhältnismäßig geringe Kosten. Deshalb eignen sich die Konzepte der Farbgestaltung auch für bestehende Büros und kleinere Interventionen sehr gut.

Farbwirkungen entfalten sich weniger durch kleine Farbflecken, wie zum Beispiel einem blauen Sessel oder einem gelben Bild, sondern am besten mittels großer Farbflächen im Raum (Boden, Wand, Decke). Denn damit Farben physiologisch wirken können, müssen sie das Gesichtsfeld umschließen. Kleine Farbflächen, die auch farbintensiver sein können, sind Akzente und wichtig für die Gesamtwirkung, erzeugen aber keine Raumatmosphäre.

Helmut Mondschein, Leiter des Forum EPU: „Da war eine Farbexpertin, die aus dem ‚nüchternen Business Center‘ ein ‚Kreativplatz Forum‘ gemacht hat! Das Geheimnis dieses Konzeptes liegt in der Wirkung, die Farben auf uns Menschen haben. Unsere Räume sind ausgebucht, auch deshalb, weil sich die Menschen wohl fühlen

und vielleicht auch erfolgreiche Gespräche führen. Der Saal wirkt durch die Farbgestaltung auf alle Fälle größer und angenehmer. Auch wenn wir überfüllt sind, haben wir eine angenehme Stimmung, dies war vor der Farbgestaltung anders.“

Über die Autorin

Architektin Pia Anna Buxbaum beschäftigt sich seit 2002 intensiv mit der Frage, wie Farben in Räumen auf den Menschen wirken und diese gezielt zur Unterstützung im Arbeits- und Wohnumfeld eingesetzt werden können. Nach der dreijährigen Ausbildung beim IACC zur Diplomierten Farbgestalterin, folgten über 70 Projekte in 12 Jahren. Parallel dazu sind ihr kontinuierliche Recherchen zu den aktuellen wissenschaftlichen Forschungen wichtig, um neue Erkenntnisse in den Projekten umzusetzen.

Ein besonderes Anliegen ist ihr, über fein nuancierte Farben natürlichere Atmosphären in Gebäude zu bringen und so zu einer menschengerechteren Gestaltung des gebauten Umfeldes beizutragen.

Literatur

[IBO] IBO – Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie (Hg.): Handbuch Komfort für Passivhaus-Büros, Vorabdruck mit freundlicher Genehmigung des IBO.

Informationen

Archicolor
Architektin DI Pia Anna Buxbaum
1060 Wien, Hornbostelgasse 3/2/32
fon: +43 (0)680 117 37 58
atelier@archicolor.at
www.archicolor.at

